

Pressebericht über VESA-Materialflusstechnik,
erschienen in "handling", Ausgabe 11/2000

Schwere Schmiedeteile ergonomisch palettiert

Umschlagprozesse von schweren Teilen lassen sich in aller Regel gut und problemlos mechanisieren. Vielfältige Handhabungsgeräte wirken dem gesundheitlichem Risiko des Bückens unter Last entgegen. Ein Beispiel sehen Sie auf unseren Bildern. "Tatort" ist hier das Palettieren von frisch geschmiedeten Lochscheibenrädern, einer der Spezialitäten, mit denen sich die Otto Fuchs Metallwerke in Meinerzhagen einen hervorragenden Namen bei allen Autofahrern mit besonderem Sinn für Qualität und Gestaltung gemacht haben. Aus legiertem Aluminium geschmiedete Lochscheibenräder der Otto Fuchs Metallwerke erfreuen sich eines hervorragenden Rufs: Durch diesen Umformprozess erhält das Material nämlich einen homogenen Faserverlauf in Längsrichtung, was zu höheren Festigkeiten führt. Aus diesem Grunde kommt man mit kleinen Wanddicken aus, so daß sich spürbare Gewichtseinsparungen erzielen lassen. Darüber hinaus kann man die Oberflächen von geschmiedeten Teilen polieren, was den zusätzlichen Reiz dieser Räder begründet.

Trotz der "Abspeckung" von 10 bis 20 Prozent des Gewichts im Vergleich zu gegossenen Aluminiumrädern wiegen die Lochscheibenräder, wenn sie aus der Schmiede zur weiteren Bearbeitung gelangen, je nach Größe und Form noch 15 bis 30 Kilogramm. Das heißt, zum Palettieren der frisch geschmiedeten Aluminiumräder lohnt sich der Einsatz eines Handhabungsgerätes auf jeden Fall. In der weiteren Bearbeitung bis zum fertigen Exemplar verlieren sie dann nochmals an Gewicht und wiegen zur Auslieferung an die Automobilindustrie noch 6 bis 12 Kilogramm. Interessanterweise arbeitet in diesem konkreten Beispiel das Handhabungsgerät, mit einem Roboter zusammen. Nicht direkt, was ja jeglichem Arbeitsschutz widersprechen würde, sondern, wie das zweite Bild zeigt, sind beide über eine Rollenbahn verbunden.

Der Roboter bedient die Fließdruckmaschine. Er kann jedoch die geschmiedeten Teile nicht in die bereit gestellten Spezialpaletten legen, weil diese durch die Wärmeprozesse, die sie mit samt ihrer Ladung durchlaufen, etwas aus der Form geraten oder bereits verzogen sind. Neben dem mechanisierten Umschlag kontrolliert der Mitarbeiter das geschmiedete Teil. Sollten hier Qualitätsmängel auftreten, kann das Rad leicht vor der weiteren Bearbeitung aussortiert werden. Wie das erste Bild zeigt, handelt es sich bei diesem Handhabungsgerät um eine transportable Variante.

Das heißt, das Gerät kann immer dort aufgestellt werden, wo es gerade gebraucht wird. Auf diese Weise kann das Handhabungsgerät an mehreren Stellen Nutzen und Vorzüge präsentieren. Bei den Mitarbeitern erhöht sich durch die Erfahrung mit dem Handhabungsgerät die Akzeptanz des Einsatzes solcher Rationalisierungsmittel.

VESA-Materialflusstechnik e. K., Cliev 18, D-51515 Kürten-Herweg, Tel. 02207/ 91910 -0, Fax
-33, E-Mail: info@vesa.de, Web: <http://www.vesa.de>